

Beat Weber, Werkbuch Psalmen I. Die Psalmen 1 bis 72. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart/Berlin/Köln 2001. 357 Seiten, kart., € (D) 25,-/€ (A) 25,80/sfr 43,60

Mit diesem als Praxishilfe für die verschiedensten seelsorglichen Bereiche angelegten Werk will der Verfasser eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Exegese und kirchlicher Verkündigung schlagen (S. 5), was ihm auch überzeugend gelingt.

Auf ein kurzes Einführungskapitel (S. 17–47), das grundlegende Informationen zum Aufbau des Buches, aber auch zum biblischen Psalter und dessen Eigenart bietet, folgt ein Durchgang durch die Psalmen 1 bis 72. Für den Anwendungsnutzer werden innerhalb der Einführung vor allem die Überlegungen des Verfassers zum dreifachen Verständnis eines Psalms als a) historisches, b) literarisches und c) theologisches Zeugnis hilfreich sein, dem wiederum drei „Settings“ jedes Psalms in a) geschichtlich-liturgischer, b) literarisch-poetologischer und c) kontextuell-kanonischer Lesung entsprechen.

Jeder Psalm wird sodann nach einem einheitlichen Schema erklärt: Auf die gut strukturierte und mit in der Einführung erklärten Erläuterungszeichen versehene Arbeitsübersetzung folgt jeweils (für Hebräisch-Köner) eine recht detaillierte Vokabel- und Grammatikaufschlüsselung, ehe unter den Stichworten „Form und Inhalt“ sowie „Struktur und Poesie“ grundlegende Er-

klärungen zu Aufbau, Sprache, Motivik und Hintergründen des jeweiligen Psalms geliefert werden. In diesen Ausführungen gelingt es dem Verfasser auf eindruckliche Weise zu zeigen, wie die literarischen und poetischen Formen auch Inhalte und Aussagen zu transportieren und selbst zu bilden vermögen. Sodann folgen jeweils Überlegungen zur Stellung und Funktion des Einzelpsalms innerhalb seines Binnenkontextes, aber auch im Lichte des Gesamtpsalter und der ganzen Bibel, ehe konkrete Anregungen für die pastorale Praxis die Gesamtschau abrunden.

Mit der meisterhaft geglückten Verbindung von seriösen wissenschaftlich-exegetischen Erkenntnissen mit praxisorientierter und allgemein verständlich aufbereiteter Vermittlung bildet dieses Werk ein in Hinblick wohl unverzichtbares pastorales Handwerkszeug, das aber auch von wissenschaftlichen Nutzern gewinnbringend konsultiert werden kann. Man darf sich jetzt schon auf das Erscheinen des geplanten Fortsetzungsbandes, der die Psalmen 73 bis 150 beinhalten wird, freuen.

Andreas Vonach